

## Baselstrasse 4 (Mitte 17. Jh. bis 1831)

1825–1831: Parz.-Nr. A 85

(1798–1831: Haus- und Brandlager-Nr. 199)

### Geschichte

Die Liegenschaft ging wie das angrenzende Anwesen Baselstrasse 2 spätestens um die Mitte des 17. Jahrhunderts aus der Aufteilung einer grossen Hofstatt hervor, die zudem die Liegenschaft Bettingerstrasse 1–3 umfasste. Das Haus Nr. 4 war grösser als das daran anschliessende Haus Nr. 2 und besass im Unterschied zu diesem ein kleines, rückwärtiges Gartenareal.

Von den 1660er-Jahren bis 1783 waren in der Liegenschaft Baselstrasse 4 drei Generationen Schreiner der Familie Bettener ansässig.<sup>1</sup> Die Volkszählung von 1774 verzeichnet den Hausbesitzer als Tauner und Tischmacher; er konnte demnach nicht allein vom Schreinerhandwerk leben.

Nach dem Kauf 1783 liess der Zimmermann Johann Georg Asch das Haus neu errichten, und zwar deutlich opulenter als der Vorgängerbau: Asch hatte die Liegenschaft für 726 Gulden gekauft und veräusserte die neu überbaute Parzelle 1790 für 2500 Gulden weiter.

Von 1804 bis 1814 führte der Arzt Johannes Lämmlin im Haus seine Praxis. 1821 hielt erneut eine Arztpraxis Einzug, als Johann Jakob Weissenburger, Spross der seit dem 17. Jahrhundert in Riehen ansässigen Baderdynastie<sup>2</sup>, das Haus erwarb. Mit dem Erwerb des kleineren Nachbarhauses Nr. 2 vereinigte er 1831 die beiden Liegenschaften.

### Beschreibung

Auf einer Zeichnung vom Ende des 18. Jahrhunderts (Umschlag vorne) ist das an das Haus Baselstrasse 2 anschliessende Haus mit einem weiter herabgezogenen Dach auf der linken Seite wiedergegeben. Dabei dürfte es sich allerdings um eine Ungenauigkeit der Zeichnung handeln, denn ein derartiger Versatz in der Strassenfassade ist für Haus Nr. 8 dokumentiert. Wie bei Nr. 2 handelte es sich um ein Wohnhaus ohne Ökonomie.

Das Aussehen des Hauses Nr. 4 ist erst nach den Umbauten der 1870er-Jahre dokumentiert (siehe Baselstrasse 2–4 [1831–1891]).

### Eigentümer und Bewohner

1661?–1681?	Christian Bettener-Muckensturm (erwähnt 1665–1675), Schreiner
1712?–1730	Andreas Bettener-Meyer-Trächslin (1674–1730), Schreiner, Sohn von Christian Bettener-Muckensturm
1730–?	Maria Bettener-Trächslin (1677–1732), Witwe von Andreas Bettener-Meyer-Trächslin, und dessen Kinder
?–1783	Jakob Bettener-Schultheiss (1711–1783), Schreiner, Sohn von Andreas Bettener-Meyer-Trächslin

1783	Johann Jakob Vögelin-Schultheiss (1733–1792), Schneider, Schwager der Ehefrau von Jakob Bettener-Schultheiss
1783–1790	Johann Georg Asch-Walz (1755–1810), von Altingen (Württemberg), ab 1779 von Riehen, Zimmermann; Kauf für 726 Gulden
1790–1798	Elias Wick (1747–1813), von Basel, Arzt, Chirurg, Major; Kauf für 2500 Gulden
1798–1800	Dorothea Roth-Wick (1737–1815), von Basel, Witwe; Kauf für 2500 Gulden
1800–1804	Johann Jakob Wick-Linder (1765–1843), von Basel, Pfarrer, Diakon zu St. Peter in Basel
1804–1821	Johannes Lämmlin-Hosch (1777–1814), von Basel, Arzt; Kauf für 5000 Pfd. / 6000 Fr.; danach die Witwe Susanna Lämmlin-Hosch (1780–1852)
1815	Johannes Bürgin-Sieglin-Hirth (1786–1852), Spengler, [Mieter]
ab 1821	Johann Jakob Weissenberger-Marklin (1787–1866), Arzt, Chirurg; Kauf für 2400 Fr.

FA

- 1 Zu den Schreibern in Riehen vgl. Stefan Hess: Zwischen Hobelbank und Pflug. In: RJ 2012, S. 28–39.
- 2 Michael Raith: Die Familie Weissenberger von Riehen. In: RJ 1979, S. 52–64; Albin Kaspar: Bader, Scherer und Doktoren. Streiflichter auf die medizinische Versorgung Riehens in früheren Zeiten. In: RJ 1988, S. 48–65, hier S. 61, Stammbaum der Familie Weissenberger auf S. S. 57.

## Baselstrasse 4 (1891–1936)

1891–1936: Parz.-Nr. A 583

(1891–1900: Haus- und Brandlager-Nr. 206)



92. Das Doppelhaus Baselstrasse 2 (rechts) und 4 (links mit Vorgarten), 1933.

### Geschichte

1891 kaufte Johann Jakob Schultheiss-Bringolf sein Elternhaus zurück, das zusammen mit dem Ökonomieteil Nr. 2 nach dem Tod des Vaters 1890 versteigert worden war.

Wie schon im Jahr zuvor das Haus Nr. 2, wurde 1936 auch Haus Nr. 4 von der Einwohnergemeinde Basel erworben und kurz darauf abgebrochen. Heute befinden sich auf der Fläche des früheren Doppelhauses Baselstrasse 2–4 die Bettingerstrasse und die Buswendeschlaufe.

### Beschreibung

Äusserlich wurde das Doppelhaus seit den 1870er-Jahren kaum mehr verändert (siehe Beschreibung S. 104). Die Strassenseite mit ihren beiden Fensterachsen ist mehrfach fotografisch dokumentiert (Abb. 8 und 92). Die Fotografien zeigen vor der Strassenfassade einen kleinen, umzäunten Vorgarten.

### Eigentümer und Bewohner

- 1891–1936 Johann Jakob Schultheiss-Bringolf (1857–1945), Landwirt, Sohn von Johannes Schultheiss-Bertschmann (siehe Baselstrasse 2–4 [1831–1891]); Kauf
- ab 1936 Einwohnergemeinde Basel; Kauf für 35'000 Fr.

FA